

Jahresbericht 2022

März 2023



Foto Markus Kaufmann

Endlich wieder ein Jahresessen für die Freiwilligen!

Editorial

Das Jahr 2022 war in vieler Hinsicht historisch. Für uns Ziegler-Freiwillige war es ereignisreich und anstrengend zugleich. Bis in den Frühling hinein begleiteten uns die Corona-Einschränkungen. Im Sommer gab es zudem Schliessungen des Treffs wegen Diphtheriefällen im Bundesasylzentrum (BAZ).

Mit dem Beginn des Ukrainekrieges kamen im Frühling viele Geflüchtete aus einem Land, das näher ist zur Schweiz als Afghanistan oder afrikanische Länder. Das hat die Haltung gegenüber Geflüchteten in der öffentlichen Diskussion verändert. Seit dem Herbst sind im Bundesasylzentrum viele Menschen angekommen aus jenen Ländern, in denen schon lange Krieg und Unterdrückung herrschen. Im Herbst lebten fast 600 Personen im Bundesasylzentrum, deutlich mehr als die 350, die ursprünglich als Vollbelegung vorgesehen waren.

Dementsprechend gut besucht ist der treff.Ziegler. Grösser geworden ist damit der Aufwand für den Betrieb und die Reinigung am Schluss. Zusammen mit der Stadt Bern und dem Hostel wurden Massnahmen zur Entlastung eingeleitet, welche bereits zu spürbaren Verbesserungen geführt haben. Zudem haben wir uns als Einsatzbetrieb für Zivildienstler beworben und die Zulassung anfangs 2023 erhalten. Geeignete Bewerbungen vorausgesetzt, wird bald ein Zivildienstler bei uns mitarbeiten.

Auch «Deutsch Morillon» hatte dieses Jahr Hochbetrieb. Um die Zukunft der Deutschkurse zu sichern, haben wir eine Zusammenarbeit mit dem Verein [Bern-integral](#) vereinbart, der in der Stadt Bern unter dem Namen «Deutsch zentral» Sprachkurse für Geflüchtete anbietet. Bern integral übernimmt ab anfangs 2023 die Verantwortung für «Deutsch Morillon». In der Zusammenarbeitsvereinbarung haben wir festgehalten, dass wir unsere Kräfte bündeln und mittelfristig eine Fusion der beiden Vereine anstreben. Nach über sieben resp. drei Jahren geben Hans Peter Wenger und Elisabeth Haslebacher die Leitung von Deutsch Morillon somit in neue Hände. Wir danken den beiden für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten lernwilliger Migrant:innen und wünschen ihrer Nachfolgerin Julia Glauser viel Freude und Erfolg als Standortleiterin.

Neu lanciert wurde in diesem Jahr das Angebot des atelier77, als kreativer interkultureller Begegnungsort mit Fokus auf textilen Arbeiten. Und auch das Angebot von «Deutsch niederschwellig» wurde während der Öffnungszeiten des treff.Ziegler rege genutzt.

All das haben wir dank dem grossen Einsatz von über 70 aktiven Freiwilligen leisten können. Ihnen möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Wichtig war auch die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern: der Quartierarbeit Stadtteil 3 der vbg und der Seelsorge im BAZ, die uns beide im Vorstand unterstützen; dem SEM, das uns die Räume zur Verfügung stellt; der ORS, die die Geflüchteten im BAZ betreut und sie oft im Treff begleitet; dem oben genannten Verein «Bern integral»; dem Hostel 77, mit dem wir uns den grossen Saal teilen. Im weiteren danken wir der Warlomont-Stiftung und weiteren Spender:innen, die uns finanziell und mit Sachspenden unterstützen.

Als wir unseren Verein im 2016 gründeten, gingen wir davon aus, dass das BAZ im Zieglerspital Ende 2023 geschlossen werden würde und einem neuen Quartier weichen müsse. Der Zeitplan hat sich aber verzögert und der Bedarf an unseren Angeboten ist leider auch nicht verschwunden. Deshalb braucht es auch die Ziegler-Freiwilligen weiterhin.

Markus Kaufmann, Präsident

treff.Ziegler

Unser Bericht steht im Zeichen der Wiedereröffnung. Am 18. Februar 2022 konnten wir den Treff nach der pandemiebedingten Schliessung zu unserer und der Gäste Freude wiedereröffnen. Nur im August und September blieb der Treff wegen Diphtheriefällen jeweils für einige Tage zu. Auf eine Sommerpause verzichteten wir. Die Besucherzahl stieg im Verlauf des Jahres bis an den Rand dessen, was wir bewältigen konnten. Wir zählen zwar die Gäste nicht, aber die im letzten Quartal abgegebenen Gutscheine von jeweils weit über 1300 pro Monat sind ein Indiz dafür. Solch hohe Zahlen hatten wir noch nie zu verzeichnen. Die Sauberkeit des Treffs gab dieses Jahr ebenfalls zu reden: Das Hostel kritisierte, dass wir den Saal zu wenig sauber hinterlassen würden. Die zeitraubenden Putzarbeiten von ein bis anderthalb Stunden am Abend waren verständlicherweise bei den Freiwilligen nicht sehr beliebt. Die Putzarbeiten und die hohen Besucherzahlen brachten die Freiwilligen an die Belastungsgrenze. Wir reagierten mit verkürzten Öffnungszeiten und konnten mit der Stadt Bern eine Unterstützung durch die Reinigungsfirma des BAZ vereinbaren. Aufrufe in den Quartierzeitungen verhalfen uns zu vielen neuen Freiwilligen. Diese Massnahmen bringen eine spürbare Entlastung und werden sehr geschätzt. Zudem planen wir mit dem Hostel und der Stadt einen Umbau im Office-Bereich. Die Arbeitsflächen von Hostel und treff.Ziegler sollen räumlich getrennt angelegt werden, damit wir uns beim Kochen resp. Abwaschen nicht mehr in die Quere kommen.



Wir hatten 2022 auch einen gewichtigen Abgang im Team zu verzeichnen: Nach fast fünf Jahren Einsatz im Rahmen eines Integrationsprogramms fand Sawsan Said Mohammad eine Stelle bei der ORS. Wir gratulieren Sawsan zur Stelle und danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz bei uns. Auch die Nachfolge, Zahittin Ates, wurde bereits nach kurzer Zeit bei der ORS angestellt. Auch ihm gebühren unser Dank und unsere Glückwünsche für die Zukunft. Wir danken auch allen Freiwilligen für ihren unermüdlichen Einsatz in unserem Treff.

Christoph Salzmann

Deutsch niederschwellig

Nach den aussergewöhnlichen Coronajahren blühte auch das Deutsch niederschwellig wieder auf. Unser Freiwilligenteam setzte sich dafür ein, dass Besuchende des Treffs einen einfachen Zugang zu den Basics in Deutsch hatten und für einen Moment andere Sorgen vergessen konnten. Die Lernstunden gestalteten sich stets unterschiedlich und variierten vom ABC bis hin zum Spiele spielen oder Aufgabenhilfe leisten. Die Herausforderung lag für uns darin, auf die verschiedenen Lernstufen, Sprachen und Gruppengrössen im teils turbulenten Treff einzugehen. Doch auch wenn unsere Einsätze jeweils nur eine Stunde dauerten, steckten wir stets unser Herz in die Lernsituationen und freuten uns über alle Teilnehmenden, die den Unterricht mit strahlenden Augen, einem Lächeln oder die neu gelernten Worte vor sich hin murmelnd wieder verliessen. Wir freuen uns immer über neue zusätzliche Lehrpersonen, sodass wir das Deutsch niederschwellig möglichst regelmässig anbieten können. Melde dich bei Interesse bei deutschziegler@gmail.com.

Talitha Staub & Rilana Stöckli

atelier77

Wir sind wieder da! Die Werkstatt77, die 2017 ins Leben gerufen worden war und wegen Corona ihre Tore schliessen musste, ist mit neuem Namen und einigen frischen Gesichtern zurück: Wir freuen uns, dass das **atelier77** seit August 2022 jeweils am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr geöffnet ist. Unser Atelier ist Treffpunkt für textiles Arbeiten aller Art; mal werden ganze Kleider genäht, mal ein Topflappen gehäkelt oder eine Jeans gekürzt oder bestickt. Auch ein kleines Zvieri darf natürlich nicht fehlen, obwohl vor lauter kreativem Arbeiten manchmal fast keine Zeit für eine Teepause ist. Für die jüngeren Gäste stehen Spielsachen bereit, damit auch bei ihnen keine Langweile aufkommt. Da fast alle unsere Besucher:innen im Bundesasylzentrum wohnen, wo sie oftmals nicht allzu lange bleiben, gibt es immer wieder Gäste, die zum ersten Mal vorbeikommen. Zum Glück funktioniert die Kommunikation meistens gut, auch wenn oft vor allem mit Händen und Füßen gesprochen wird. Am praktischsten ist es natürlich, wenn Mitarbeitende des BAZ die Besucher:innen begleiten und Gespräche übersetzen können. Wir teilen unsere Räumlichkeiten wie gehabt mit der Schule Deutsch Morillon und sind offen für alle, die Interesse an textilen Arbeiten und interkulturellen Begegnungen haben. Unser Team, unter der Leitung von Edith Gropper und Karin Röthlisberger, umfasst zurzeit sieben Freiwillige – wir suchen dringend noch nach Unterstützung, damit wir den Betrieb weiterhin aufrechterhalten können. Wir freuen uns ebenfalls über Spenden in Form von allem, was zum textilen Arbeiten dazugehört.

Karin Röthlisberger

Schule Morillon

Es war für uns in der Schule eine grosse Erleichterung, als wir Mitte Februar in der Klasse entscheiden durften, die Masken nun abzulegen. Wenige Tage später, am 24. Februar 2022, überfiel Russland die Ukraine. Sehr rasch drängten sich «vor unserer Haustür» die Autos mit ukrainischen Geflüchteten und warteten Menschenschlangen vor dem BAZ. Und wieder wenige Tage später meldeten sich die ersten Lehrpersonen, die ukrainischen Geflüchteten Deutschunterricht geben wollten; am Ende waren es 25 Personen. Das sprengte natürlich die Kapazität von Deutsch Morillon in jeder Hinsicht. Die Lösung für die extreme Herausforderung war die neue Schule «deutschnetzbern» (deutschnetzbern@gmail.com). Das Prinzip war: Räume suchen, Unterricht durch zuverlässige Lehrpersonen, geleitet und betreut von den beiden kompetenten Persönlichkeiten Maurus Schönle (Technisches) und Silvia Wyss (Administration).



Deutsch Morillon und Deutsch Zentral nahmen in diesem Jahr 2022 eine intensive Zusammenarbeit auf, zum Beispiel in der Weiterbildung. Zudem haben wir neu eine digitale Anwesenheitskontrolle und Zugang zur ausgezeichneten Plattform von Deutsch Zentral. Seit Dezember laufen auch die Anmeldungen von freiwilligen Lehrpersonen und Unterricht Suchenden über Deutsch Zentral. In einer Vereinbarung haben die Vorstände der beiden Schulen die Zusammenarbeit bis Ende 2023 geregelt. Da das Co-Schulleiter-Team von Deutsch Morillon sein Pensum nach längerem Engagement (Elisabeth Haslebacher 3½ Jahre, Hans Peter Wenger 7½ Jahre) verringern möchte, suchten wir eine neue Schulleitung. Ab März 2023 übernimmt nun Julia Glauser, zurzeit unterrichtende Kursleiterin bei Deutsch Zentral, die Standortleitung von Deutsch Morillon.

Als Freiwilligen-Schule haben wir zwei grosse Herausforderungen: Einerseits finden die Kursleitenden nur schwer zusammen für notwendigen Austausch und Klärung wichtiger Schulaspekte, weil ihre Zeit privat und beruflich anderweitig gebunden ist. Andererseits hatten wir 2022 in drei Klassen etliche Studierende, die zu häufig den Unterricht nicht besuchten, sich oft nicht einmal abmeldeten. Dank der digitalen Anwesenheitskontrolle ist die Schulleitung künftig immer genau im Bild und kann dies gezielt angehen. Ein Problem bleibt die grosse Fluktuation bei den Teilnehmenden und dadurch grosser administrativer Aufwand.

Unsere Lehrpersonen übernahmen zwölf kleine Aufgaben neben dem Unterricht, um die neue Standortleiterin davon zu entlasten - allen herzlichen Dank! Wir führten zwei Weiterbildungen mit guter Teilnahme zu den Themen «Zertifikatsanforderungen A1-B1» und «Einfache Satzlehre» durch. Und unsere Studierenden bestanden auch dieses Jahr Telc-Zertifikate von A1-B2, zwei auf hohem Niveau, und jemand schaffte sogar C1- natürlich lernten sie vieles auch anderswo als bei uns! Allgemein ist die engagierte Arbeit mit den Teilnehmenden für alle eine erfreuliche Herausforderung mit Einsicht in andere Lebenswelten. Die abtretende Schulleitung möchte die reichen Erfahrungen dieser Jahre nicht missen. Die neue Standortleiterin Julia Glauser heissen wir herzlich willkommen!

Elisabeth Haslebacher und Hans Peter Wenger, Schulleitung

Die seelsorgerische Arbeit im BAZ



Noch nie hatten wir so viele Schutzsuchende im BAZ wie im vergangenen Jahr. Das ganze Zentrum war für Monate gefordert. Die Zusammenarbeit zwischen uns Seelsorgenden und der Pflege intensivierte sich aufgrund des erhöhten Bedarfs, so dass wir weniger aufsuchend auf die Menschen zugehen konnten, sondern viel mehr gezielt an stark belastete Menschen verwiesen wurden. Dabei merkten wir, dass die psychologischen und psychiatrischen Anlauf-

und Therapieangebote im Kanton Bern überlastet sind. Die Seelsorge war darum umso begehrt. Sie ermöglichte es Menschen in psychischer Not, kurzfristig und unkompliziert vor Ort gehört und mit ihren psychischen Beschwerden wahrgenommen zu werden. Der hohe Bedarf an Seelsorge führte dazu, dass uns während mindestens drei Monaten von der interkonfessionellen Konferenz zusätzliche Stellenprozente (20%) zugesprochen wurden, damit wir auch die neu eröffneten Bundeszentren in Schönbühl und Thun mit seelsorgerlicher Arbeit unterstützen konnten. Sehr froh waren wir für alle Angebote der Ziegler-Freiwilligen. Sie ermöglichten es den Schutz-suchenden in den aktuell sehr beengten Verhältnissen des BAZ, sich in der Nähe und doch ausserhalb des Zentrums spielend, lernend, nähend oder tanzend zu betätigen oder bei Kaffee und Kuchen zu begegnen. Das Seelsorgeteam bedankt sich herzlich beim Verein für die gute Zusammenarbeit, wie zum Beispiel beim Samichlausnachmittag, und für seine hohe Bereitschaft, pragmatische Lösungen in unruhigen Zeiten zu finden. Der Zentrumsalltag ist für die Schutzsuchenden herausfordernd. Die Ziegler-Freiwilligenangebote tragen viel dazu bei, dass die Asylsuchenden für einen Moment abschalten und sich «normal» fühlen können.

Beatrice Teuscher i.V. des Seelsorgeteams

Gedanken der Quartierarbeit VBG

Der Verein Ziegler-Freiwillige ist ein sich stetig entwickelndes zivilgesellschaftliches Engagement in unserer Stadt. Im Dezember 2015 wurde auf dem Ziegler-Areal die erste Asylunterkunft eröffnet; damals ein kantonales Durchgangszentrum. Von Anfang an war das freiwillige Engagement gross. Und es hält bis heute an. Der Verein Ziegler-Freiwillige koordiniert seit nun sieben Jahren das vielseitige Engagement für geflüchtete Menschen. Einige der Engagierten, insbesondere der Vorstandsmitglieder, sind seit Anfang dabei. Diese Kontinuität ist wohl einer der Erfolgsfaktoren, die das Fortführen der verschiedenen Angebote über diesen Zeitraum hinweg möglich machten. Es sind zum einen die Erfahrungswerte, auf die der Verein zurückgreifen kann und die ein stabiles Fundament bieten. Zum anderen ist es aber auch die Agilität des Vereins, welche sich darin zeigt, dass Angebote und Strukturen mit den sich stetig verändernden Rahmenbedingungen Schritt halten. Jüngstes Beispiel dafür ist die intensivierte Zusammenarbeit mit dem Verein Bern integral. Inhaltlich, strukturell sowie fachlich kann dadurch ein Mehrwert generiert werden, welcher sowohl den Freiwilligen als auch den Geflüchteten zugutekommt.

Désirée Renggli, VBG Quartierarbeit Stadtteil 3

Jahresrechnung

ERTRAG				
	Rechnung 21	Rechnung 22	Budget 22	Budget 23
Beiträge Einzelmitglieder	-710.00	-535.00	-1'000.00	-700.00
Beiträge Kollektivmitglieder	-400.00	-200.00	-400.00	-400.00
Beiträge Institutionen (Kirchen, Stadt Bern)				-4'000.00
Spenden	-1'103.40	-6'749.15	-1'000.00	-5'000.00
Einnahmen Cafeteria Ziegler.Treff	-435.35	-1'465.65	-1'000.00	-2'000.00
Einnahmen W77		-275.00		0.00
Ertrag aus Veranstaltungen				
Beiträge für weitere Projekte				
Beitrag an Zivi				-24'000.00
Verschiedenes				
Verkauf Laptop (wir lernen weiter)*	-150.00		-900.00	
Total Ertrag	-2'948.75	-9'224.80	-3'400.00	-36'100.00
AUFWAND				
	Rechnung 21	Rechnung 22	Budget 22	Budget 23
Administration-Vorstand	840.25	999.24	800.00	1'000.00
Freiwillige (Weiterbildung, Anlässe, Geschenke)	100.00	500.00	700.00	1'000.00
Treff.Ziegler-Verbrauch	1'333.85	6'902.50	5'400.00	8'000.00
Treff. Ziegler-Einrichtungen		1'510.50	500.00	500.00
Treff.Ziegler-Reinigung	168.00	168.00	280.00	336.00
Aufwand W77		248.75		600.00
Deutsch niederschwellig		42.00	200.00	200.00
Schule Morillon	1'238.69	601.49	800.00	400.00
Veranstaltungen, Anlässe			500.00	500.00
Weitere Projekte				
Auslagen Zivi				24'000.00
Verschiedenes	244.15		100.00	100.00
Kauf Laptop (wir lernen weiter)*	150.00		900.00	
Total Aufwand	4'074.94	10'972.48	10'180.00	36'636.00
Verlust(+)/Gewinn(-) der Erfolgsrechnung	1'126.19	1'747.68	6'780.00	536.00

* was wir kaufen, verkaufen wir wieder

Bilanz

	Bilanz 2021	Bilanz 2022
AKTIVEN		
Kasse	189.30	290.35
Postkonto 61-922572-4	17'647.21	16'540.48
Lagerbestand Laptop	150.00	
transitorische Aktiven		
Total Aktiven	17'836.51	16'830.83
PASSIVEN		
Transitorische Passiven		-592.00
Eigenkapital per 1.1.	-19'112.70	-17'986.51
Jahresgewinn/Jahresverlust	1'126.19	1'747.68
Total Passiven	-17'986.51	-16'830.83
Eigenkapital per 31.12. nach Gewinn-/Verlust- verwendung	-17'986.51	-16'238.83

Beat Hodler
Morillontreppe 50
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 079 222'43'29
beat.a.hodler@bluewin.ch

Verein Ziegler-Freiwillige
z.H. Herrn Markus Kaufmann, Präsident
Schützenstrasse 24
3097 Liebefeld

Spiegel b. Bern, 27. Januar 2023

Revisionsbericht 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,
werte Mitglieder des Vorstandes,

Gestützt auf das mir erteilte Mandat unterbreite ich Ihnen den Revisionsbericht über die Jahresrechnung 2022.

Ihr Kassier hat mir am 26. Januar 2023 volle Einsicht in die Buchführung und sämtliche dieser zugrunde liegenden Belege gegeben. Dies hat mir ermöglicht, die Übereinstimmung der Jahresrechnung 2022 und der Bilanz per 31. Dezember 2022 mit den statutarischen und gesetzlichen Vorschriften zu prüfen.

Die Jahresrechnung 2022 schliesst bei Erträgen von CHF 9'224.80 und Auslagen von CHF 10'972.48 mit einem **Ausgabenüberschuss von CHF 1'747.68** ab. Das **Eigenkapital** des Vereins per Ende 2022 hat sich um diesen Betrag auf **CHF 16'238.83** verringert.

Gestützt auf meine Prüfung empfehle ich Ihnen, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und dem Kassier unter Verdankung seiner ausgezeichneten Arbeit Entlastung zu erteilen.

Mit freundlichen Grüssen



Beat Hodler